

*Christian  
Haas*

*Klassische*

# PORTRÄT FOTOGRAPHIE

*Effektiv beleuchtet, modern  
inszeniert, meisterhaft fotografiert*



■ Wir als Fotografen im digitalen Zeitalter haben gegenüber einem Höhlenmaler, einem Bildhauer der Antike oder einem Maler der Renaissance ein paar entscheidende Vorteile. Wir haben zum Beispiel über das Internet unendlich viele Lernquellen zur Verfügung und müssen unser Handwerk nicht zwangsläufig von einem oder einigen wenigen Meistern erlernen. Wir können unser Werk schnell der ganzen Welt zugänglich machen. Und wir können uns in extrem kurzer Zeit weiterentwickeln. Es dürfte klar sein, dass all diese vermeintlichen Errungenschaften tief-schwarze Schattenseiten haben. Und leider gibt es darüber hinaus einen gravierenden Nachteil gegenüber den alten Meistern: die Verführung durch Schnelllebigkeit und dadurch letztlich künstlerische Oberflächlichkeit.

## SELFIES



Seit einigen Jahren ist ein Phänomen zu beobachten, das das Bedürfnis des Menschen nach Abbildungen seiner selbst auf die absolute Spitze treibt: Selfies. In jeder noch so verrückten und nicht auszudenkenden Lebenslage kommt irgendwer auf die Idee, mit seinem Handy ein Selbstporträt zu schießen und es mit der Welt zu teilen. Gerade der zweite Aspekt erweitert den alten Begriff des Selbstporträts ganz entscheidend, da die Verbreitung eines Selbstporträts in den sozialen Netzwerken immer auch ein Statement und ein Status-Update ist. Aber ebenso wie ein Maler im 19. Jahrhundert mit einem Selbstporträt etwas von sich zeigen und der Nachwelt hinterlassen wollte, ist auch ein Selfie im Prinzip dazu geeignet, einen Aspekt der Persönlichkeit zu erfassen und quasi zu konservieren. Die Frage ist nur: Welcher der täglich millionenfach veröffentlichten Selfies hat eine echte Bedeutung für die kulturell interessierte Menschheit? Andererseits, wie konnte Andy Warhol so viel Bedeutung aus etwas so Banalem wie einer Suppendose herausholen?

Früher machten Künstler Selbstporträts – heute macht jeder ständig Selfies. Natürlich geht es nicht bei jedem Schnappschuss um Kunst. Aber wenn man über die reine Dokumentation momentanen Spaßes hinausgeht, kann man mit Selbstporträts eine Menge lernen.

105 mm | f/8 | 1/100 s | ISO 100

Sonstiges: rechteckig aufgehängte Softbox, Aufheller weiße Wand

## PROBLEM INTERNET, PROBLEM KOMMENTAR

Der Vorteil von Fotocommunitys liegt darin, dass man schnell Gleichgesinnte und Models findet, mit denen man arbeiten kann. Der Nachteil: Die meisten Kommentare sind Selbstbeweihräucherung und Lobhudelei.

Ein großes Problem des Internets und diverser sozialer Netzwerke sowie Fotoforen ist, dass solche Netzwerke vor allem durch simple Lügen am Laufen gehalten werden. Schreib ich bei dir was Nettes, schreibst du bei mir was Nettes. Ehrliche und fundierte Kritik – wer von den ganzen Fotografen da draußen kann schon fundiert kritisieren? – ist nicht gerade eine Ware, mit der man seinen sozialen Status im Web erhöht. Betracht

**model-kartei.de** Hilfe Blog model-kartei.TV Person suchen

MK|DE SEDCARDS BILDER VIDEOS JOBS EVENTS VERWALTUNG INFO

Du bist hier: Sedcards - Fotograf - Christian Haasz

Du kannst die Sedcardanzeige nach deinen Wünschen gestalten. Auf deiner eigenen Sedcard kannst du verschiedene Einstellungen testen. Die Einstellungen kannst du hier ändern.

Untereinander (geschlossen) Untereinander (offen) Tabs

Fotograf Christian Haasz

ONLINE Shootingbewertungen 30

Ändere hier die Art wie dir Sedcards angezeigt werden

Willkommen Referenzen Preise Impressum

+++ TFP/TFDVD gerne, aber nur mit Modellen, die genug Selbstvertrauen und auch eigene Ideen mitbringen. Auch Newcomer und Models, die nicht gängigen Schönheitsidealen entsprechen, sind willkommen. Charakter und Ausdruck sind wichtig! +++

Servus...

werbeFOTO HAASZ ist eine GbR in Trautmannsdorf/Saldenburg, die ich zusammen mit meiner Frau führe. Ich mache viel kommerzielle Werbefotografie, ebenso Fotos für Privatkunden (Hochzeiten/Kommunion/Passbilder/Familie etc.). Außerdem arbeite ich als Buchautor (Franzis-Verlag) und Journalist (Data Becker u.A.) über die Themen *Digitale Fotografie* und *Bildbearbeitung*.

Die Arbeit bei uns ist ganz locker, aber professionell und ernsthaft. Ich erwarte im Gegenzug ebenfalls Zuverlässigkeit und den Willen zu professionellem Arbeiten. Ausnahme: Wer mich fürs Fotografieren bezahlt, ist König/Königin und kann machen, was er/sie will :-)

Bei minderjährigen Models muss natürlich ein Elternteil dabei sein bzw. den TFP-Vertrag unterschreiben,

tet man die vielen Kommentare und die vielen Fotos in den vielen Foren, kommt man zwangsläufig zu dem Schluss, dass diese Wertungen ebenso sinnlos sind wie die meisten Bewertungen bei Amazon.

Es ist geradezu lächerlich, zu glauben, dass die lobhudelnden Kommentare unter grottenschlechten Fotos auch nur im Ansatz dazu beitragen würden, dass der das Machwerk verbrechende Fotograf sich weiterentwickelt. Im Gegenteil. Es wird ihm eine vermeintliche Qualität seiner Aufnahmen vorgegaukelt, die ihn davon abhält, sich objektiv mit seinen Bildern auseinanderzusetzen. Sollte man daher komplett auf die Veröffentlichung in der Fotocommunity, in der Model-Kartei und so weiter verzichten?

Nein, natürlich nicht. Aber man sollte versuchen, sich vom Wohlwollen der anderen Fotografen unabhängig zu machen. Und man sollte lieber einmal um einen gezielten Kommentar oder um eine Meinung von jemandem bitten, dessen darstellerische Qualität man selbst beeindruckend findet.

## FOTOGRAFIE ALS **SCHLECHTE MALEREI**

Vermutlich haben sich zu der Zeit, als die Fotografie mit der Malerei zu konkurrieren begann, manche Künstler ähnliche Gedanken gemacht und ihre Gegenwart ebenso skeptisch gesehen, wie ich das tue. Wie kann eine Fotografie den gleichen künstlerischen Wert haben wie ein handwerklich und konzeptuell perfekt ausgearbeitetes Porträt in der Malerei? Nun, zuerst einmal sind nicht alle gemalten Porträts nur deswegen bemerkenswert, weil sie gemalt wurden. Und dementsprechend sind nicht alle fotografischen Porträts grundsätzlich weniger wert als ein Ölgemälde oder ein Aquarell, nur weil die Fotografie schneller und unmittelbarer entsteht.

Denkt man den Gedanken der künstlerischen Qualität konsequent weiter, ergeben sich für das eine wie für das andere bestimmte Merkmale, die erfüllt sein müssen, um aus dem Bild eines Menschen ein beeindruckendes Porträt zu machen – unabhängig vom jeweiligen Medium. Insofern braucht sich niemand mit seinen Porträts zu verstecken, nur weil die Bilder mit einer Digitalkamera entstanden sind.

## PIXELQUALITÄT VS. KONZEPTUELLE QUALITÄT

Während die Pixelzähler unter den Fotografen, von denen es übrigens unzählige gibt, in der Regel kein vernünftiges Porträt zustande bringen – es liegt in der Natur der Sache, dass ein Blinder keine Farben erklären kann –, stellt sich für den nicht pixelzählenden Fotografen die Frage, ob und wie viel Einfluss die rein technische Bildqualität auf seine Arbeit haben darf.

Konkret: Wenn man ein Foto unter miesen Lichtbedingungen aufnimmt, das Bild gerade so nicht verwackelt, in den Farben und Kontrasten flau und auf Pixelebene furchtbar verrauscht ist, stellt sich die Frage, ob man das Foto noch als großes Werk feiern kann, wenn Ausdruck und Bildkomposition perfekt waren. Klare Antwort: Nein! Außer, die mangelhafte technische Bildqualität war Teil eines schlüssigen und nachvollziehbaren Konzepts.

Im Fall technischer Unzulänglichkeiten sollten Sie durchaus einmal bei einem Pixelzähler nachfragen/nachlesen, was man gegen Bildrauschen, flauere Farben und schlecht differenzierten Kontrast tun kann. Aber vermeiden Sie es auf jeden Fall, technische Daten und das neueste Zubehör zu einem Fetisch zu erheben. Die Fixierung auf das neueste Kameramodell, den tollsten Kameragurt, das praktischste Fernauslösegerät lenkt Sie davon ab, worum es in der Porträtfotografie eigentlich geht: um Menschen.



Wer glaubt, eine mordsteure Kamera samt kompletter Studioausrüstung sei die einzige Grundlage für gute Porträts, hat keine Ahnung von Fotografie. Und wer glaubt, ohne vernünftiges Equipment könnte man jederzeit nur mit dem Sinn für Bildgestaltung und Kreativität High-End-Porträts schaffen, irrt auf ähnliche Weise. Erst das Zusammenspiel von Technik und Kreativität auf hohem Niveau führt zu herausragenden Bildern, und auch das nicht beliebig und zu jeder Zeit.

